

FEUERWEHR

# Schwelm: Abriss der Feuerwache in Linderhausen gestartet

30.11.2024, 11:53 Uhr • Lesezeit: 2 Minuten



Die Abbrucharbeiten am Feuerwehrgerätehaus Linderhausen sind gestartet. Bürgermeister Stephan Langhard und der Beigeordnete Marcus Kauke schauten sich mit Fachkollegen aus der Verwaltung und von der Feuerwehr die Baustelle an.

© Stadtverwaltung Schwelm | Heike Rudolph

## Schwelm. Die Abbrucharbeiten in Linderhausen schreiten nun endlich voran. So sieht der Zeitplan in Schwelm aus

Der Bagger hat einen großen Teil des stattlichen Gebäudetraktes niedergelegt; einige Wandpartien stehen noch, und der Boden ist übersät mit großem und kleinerem Abbruchgut, das sortiert und zur Entsorgung abtransportiert wird: Die Abbrucharbeiten am Feuerwehrgerätehaus Linderhausen in [Schwelm](#) sind nun gestartet. Und gehen zügig voran. Seit vergangener Woche ist das Unternehmen Bremer Sand-Handelsgesellschaft mbH mit dem Abriss betraut. Vom Fortschritt der Arbeiten überzeugten sich jetzt Bürgermeister Stephan Langhard und der Beigeordnete Marcus Kauke mit Fachkollegen aus der Verwaltung und von der Feuerwehr.

Wie die Stadtverwaltung mitteilt, werde im Sinne der Nachhaltigkeit geeignetes Material wiederverwertet. So wird auch die ehemalige Bodenplatte des Gebäudes in Kleinstbestandteilen als Verfüllungsmaterial Teil der neuen Feuerwache auf der Nordhöhe werden. Der Abriss des ersten Gebäudeteils wird voraussichtlich bis Ende dieses Jahres dauern. Dann wird geländenah eine Interimshalle errichtet, um die Feuerwehrfahrzeuge provisorisch unterzubringen, damit auch die bisherige Fahrzeughalle dem Erdboden gleichgemacht werden kann.

Eigentlich sollte das alte Feuerwehrgerätehaus in Linderhausen längst verschwunden sein. Doch aufgrund von Unstimmigkeiten kündigte die Verwaltung der Stadt Schwelm den Vertrag mit dem beauftragten Abrissunternehmen und schrieb den Auftrag erneut aus. Das sorgte für eine Verzögerung über mehrere Monate.

Die geschätzten Kosten für das neue Feuerwehrgerätehaus belaufen sich einschließlich der Ausstattungsgegenstände aktuell auf circa 5,8 Millionen Euro. Für die Bauzeit sind eineinhalb Jahre veranschlagt. Vorgesehen sind vier Fahrzeughallen, Lagerräume, Umkleiden sowie Sanitäranlagen für Damen und Herren im Erdgeschoss sowie im Obergeschoss eine Küche sowie Räume für Schulungen oder Besprechungen.